

Gewinner: Publikumspreis Filmfestival Cartagena (FICCI)

Thessaloniki International Documentary Festival

Sydney Latin American Film Festival

Havana International Film Festival

Colombian Film Festival New York

Caracas International Film Festival

# Die Reise des Akkordeons

[www.basisfilm.de](http://www.basisfilm.de)  
[www.facebook.com/reisedesakkordeons](http://www.facebook.com/reisedesakkordeons)

MANUEL VEGA, JAIRO SUAREZ, DIONISIO BERTEL und JOHANNES BAUMANN in einem Film von REY SAGBINI und ANDREW TUCKER  
mit der Unterstützung von UNIVERSIDAD DEL MAGDALENA, FILMFÖRDERUNG HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN, FILMFÖRDERUNG RHEIN-  
LAND-PFALZ, BEHÖRDE FÜR KULTUR, SPORT UND MEDIEN HAMBURG, produziert von REY SAGBINI und ANDREW TUCKER in Koproduktion  
mit MARC ERIC WESSEL und CRISTINA GALLEGO, Kamera/Schnitt ANDREW TUCKER, Ton LEANDRO HERRERA und JUAN DAVID ALFARO  
Tongestaltung LUIS JIMENEZ, 5.1 Mischung HARTMUT TESCHEMACHER, Re-recording STEPHAN KONKEN  
Farbkorrektur: MARLON GARCÍA, Produktionsassistentz GINA CANTILLO, Schnittassistentz SORANY MARÍN, Musik DIEGO RIVERO

Filmförderung Hamburg  
Schleswig-Holstein

limelight



HÖHNER



Behörde für Kultur,  
Sport und Medien



Basis-Film  
Verleih Berlin

# PRESSEHEFT

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

# **DIE REISE DES AKKORDEONS**

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

Musikdokumentarfilm über den kolumbianischen Vallenato-Virtuosen Manuel Vega, der seit 16 Jahren vergeblich versucht, das wichtigste Musik-Festival seines Landes zu gewinnen, immer das Finale erreicht und immer wieder scheitert. Wird es ihm beim 17. Versuch endlich gelingen, König des Vallenato zu werden und die Armut der Favelas hinter sich zu lassen?

Regie  
**Rey Sagbini**

Co-Regie und Kamera  
**Andrew Tucker**

Produzenten  
**Rey Sagbini, Andrew Tucker, Cristina Gallego, Marc Eric Wessel**

Eine Produktion der  
**Limelight productions, Universidad del Magdalena, Ciudad Lunar, Aurora Film**

Gefördert von  
**Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein  
Behörde für Kultur, Sport und Medien Hamburg  
Filmförderung Rheinland-Pfalz**

Im Verleih von  
**Basis-Film Verleih**

|   |
|---|
| <p><b>Kinostart am<br/>02. Oktober 2014</b></p> |
|---|

**Bildformat: digital / Laufzeit: 79 Minuten**

**Pressebetreuung durch:**

Aurora Film GmbH & Co.KG, Marc Eric Wessel  
Schlüterstraße 63, 20146 Hamburg,

Tel.: 0179-695 73 81, Email: marc.wessel@aurora-film.de

Weitere Informationen und Pressefotos zum Film finden Sie auf [www.basisfilm.de](http://www.basisfilm.de)

# **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

|  |              |
|--|--------------|
| <b>INHALT</b>                              | <b>Seite</b> |
| <b>INHALT</b>                              | <b>4</b>     |
| <b>TECHNISCHE DATEN</b>                    | <b>6</b>     |
| <b>LINKS</b>                               | <b>6</b>     |
| <b>FESTIVALS</b>                           | <b>6</b>     |
| <b>VALLENATO</b>                           | <b>7</b>     |
| <b>MOTIVATION REINALDO SAGBINI</b>         | <b>8</b>     |
| <b>MOTIVATION ANDREW TUCKER</b>            | <b>9</b>     |
| <b>INTERVIEW MIT DEN REGISSEUREN</b>       | <b>10</b>    |
| <b>BESETZUNG / STAB</b>                    | <b>14</b>    |
| <b>FILMOGRAFIE REY SAGBINI</b>             | <b>15</b>    |
| <b>FILMOGRAFIE ANDREW TUCKER</b>           | <b>18</b>    |
| <b>CIUDAD LUNAR / AURORA FILM &amp; TV</b> | <b>20</b>    |
| <b>PRESSEKONTAKT</b>                       | <b>21</b>    |

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

### **INHALT**

Hundert Jahre nach Ankunft der ersten europäischen Akkordeons an der kolumbianischen Karibikküste unternimmt Manuel Vega - ein Mann, der als Musiker sein Leben diesem Instrument gewidmet hat - eine Reise nach Deutschland zu den Ursprüngen seines Instruments in die Hohner Fabrik nach Trossingen. Während dieser Reise, auf der er von seinen Bandmitgliedern Dionisio Bertel und Jairo Suarez begleitet wird, sucht Manuel die Inspiration, um endlich das weltgrößte Akkordeonfestival in Valledupar, Kolumbien zu gewinnen, das ihm, der in ärmlichen Verhältnissen lebt, endlich Ruhm und Reichtum bringen soll. Sechszehn Mal hat er schon teilgenommen, fast immer hat er das Finale erreicht, aber er hat es bisher nie gewinnen können. Manuel Vega ist der ungekrönte König des Vallenato. Wird es ihm nach der Rückkehr von seiner Reise gelingen das Festival zu gewinnen?



Die Filmemacher Rey Sagbini (1972, Kolumbien) und Andrew Tucker (1979, Australien) studierten zusammen in Hamburg. Bei einem Besuch einer Aufführung des Hohner Akkordeon Orchesters wurde die Idee geboren, einen Dokumentarfilm über das Akkordeon und seine Reise nach Kolumbien zu machen. Zuerst sollte es nur ein kurzer Film werden, doch als Sagbini und Tucker Manuel Vega und seine Gruppe in Kolumbien kennenlernten, waren sie von seiner Geschichte so sehr beeindruckt, dass sie sich entschlossen daraus einen Dokumentarfilm zu machen.

Die Dreharbeiten dauerten vier Jahre, in welcher Zeit Sagbini und Tucker jeweils 16 Mal über den Atlantik flogen. „Die Reise des Akkordeon“ wurde seit seiner Uraufführung in Kolumbien am Filmfest Cartagena in 2013, wo er den Publikumspreis gewann, auf ca. 17 Filmfestivals auf der ganzen Welt aufgeführt.

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

---

Einer Legende zufolge wurde Ende des 19. Jahrhunderts per Schiff eine Ladung Akkordeons aus Deutschland nach Buenos Aires geschickt, um dem Bandoneon des Tangos Konkurrenz zu machen. Doch ein Motorschaden zwang die Besatzung, an Kolumbiens Nordküste zu ankern. Die Akkordeons gelangten an Land und durch die Fusion mit indigenen und afrikanischen Rhythmen entstand die moderne Vallenatomusik - Kolumbiens populärste Volksmusik.

Manuel Vega ist ein leidenschaftlicher Akkordeonist. Er lebt in ärmlichen Verhältnissen in einer Favela. Er sieht sich in der Tradition der wandernden Musiker, die singend die Nachrichten von Dorf zu Dorf brachten. Seit 16 Jahren versucht er vergeblich das wichtigste Akkordeonfestival von Kolumbien in Valledupar zu gewinnen. Sein Können hat ihn schon über 20 kleinere Akkordeonfestivals in Kolumbien gewinnen lassen, doch nur das größte und wichtigste Festival kann ihm Ruhm und Reichtum bescheren.

Nach seinem letzten gescheiterten Versuch das Festival zu gewinnen, erhält Manuel Vega zusammen mit seiner Band eine Einladung von Hohner zu einem gemeinsamen Konzert mit dem Hohner Akkordeon-Orchester nach Trossingen. Es ist das erste Mal, dass die drei Musiker nach Europa reisen. Deutschland, mit seiner fremdartigen Kultur und seinem exotischem Essen, wird zu einem unvergesslichen Erlebnis, bei dem Manuel Vega neue Energie und Inspiration für das nächste Vallenatofestival schöpft.



**DIE REISE DES AKKORDEONS** ist eine Kolumbianisch-Deutsche Koproduktion von limelight productions, Ciudad Lunar und Aurora Film & TV. Der Film ist ohne Senderbeteiligung mit Mitteln der Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein und mit Unterstützung der Universität del Magdalena in Santa Marta, Kolumbien hergestellt worden. Der **Basis-Film Verleih** bringt den Film in die deutschen Kinos.

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

### **TECHNISCHE DATEN**

Länge: 79 Minuten

Regie: Rey Sagbini, Andrew Tucker

Kamera: Andrew Tucker

Schnitt: Andrew Tucker

Produktion: Rey Sagbini, Andrew Tucker

Koproduktion: Marc-Eric Wessel, Cristina Gallego

### **LINKS**

Link zum Trailer: <http://youtu.be/s34WCuzjdCM>

Weitere Infos unter [www.basisfilm.de](http://www.basisfilm.de)

Link zur Facebook-Seite: [www.facebook.com/reisedesakkordeons](http://www.facebook.com/reisedesakkordeons)

### **FESTIVALS**

**FICCI Festival Internacional de Cartegena (Publikumspreis 2013)**

Festival Internacional de Cine de Dos Quebradas (2013)

**Festival Internacional de Cine de San Antonio de los Baños (Havana, Cuba 2013)**

Festival Internacional de Barichara COL (2013)

Festival Internaciunal de Bucaramanga COL (2013)

**Latinamerican Film Festival Sydney AUS (2013)**

BAN Bogotá (2013)

Festival de Música de Ibagué - Tolima COL (2013)

Festival de Cine de Ambato ECUADOR (2013)

**Latin American Film Festival von Paris (2013)**

Film Edit Bogotá 2013

Cancillería de Colombia New Delhi INDIEN (2013)

Festival Internacional de Cine Cuenca, Ecuador (2013)

**Colombian Film Festival New York USA (2014)**

Internationales Filmfest in Caracas, Venezuela (2014)

Beeld Voor Beeld Festivals, Bogotá (Eröffnungsfilm 2014)



## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

### **VALLENATO**

Vallenato bedeutet in der deutschen Übersetzung „im Tal geboren“. Das Tal, in dem der Vallenato entstanden ist, liegt zwischen der Sierra Nevada de Santa Marta und der Serrania de Perija im Nordosten von Kolumbien. Der Name bezieht sich auch auf die Menschen aus der Stadt Valledupar (Valle de Upar – Das Tal von Upar), wo dieser Musikstil herkommt. Der Vallenato ist neben der Cumbia die beliebteste Volksmusikrichtung in Kolumbien.

Seinen Ursprung hat der Vallenato in reisenden Viehzüchtern, die mit ihren Herden von Region zu Region zogen, um gutes Weideland zu finden und ihr Vieh auf Märkten zu verkaufen. Gleichzeitig brachten diese Viehzüchter Nachrichten von einer Region zur nächsten, bzw. von einem Teil einer Familie zum anderen. Ihre einzige Form der Unterhaltung waren der Gesang und die Musik. Daraus entwickelte sich eine Tradition der musikalischen Nachrichtenübermittlung, wie wir sie in Europa von den Bänkelsängern kennen.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich daraus eine eher dramatisch-lyrische Form der Musik und der Erzählungen. Die ersten Formen des Vallenato nutzten zunächst die Gaita Flöte, die Guacharaca (ein geriffelter Holzstab) und eine Caja (eine kleine Trommel). Später wurde die Instrumentierung von der Gitarre ergänzt. Der Musikstil unterlag West-Afrikanischen und indigenen Einflüssen von in Kolumbien lebenden Indianerstämmen.

Als Ende des 19. Jahrhunderts immer häufiger europäische musikalische Einflüsse das Land erreichten, waren die Musiker des Vallenato besonders vom Klang des Akkordeons beeindruckt und übernahmen es in ihre Musik. Das Akkordeon wurde zum prägenden Instrument des Vallenato. Allerdings wurde es nicht in der europäischen Art und Weise der Stimmung benutzt. Die kolumbianischen Musiker entwickelten eine eigene Art das Instrument zu stimmen und erklingen zu lassen. Sie machten es sich und ihrer Musik zu Eigen.

Anfangs war der Vallenato die Musik der armen Leute, aber nach und nach eroberte sich die Musik bis Mitte des 20. Jahrhunderts sämtliche Schichten.

Heute findet alljährlich das wichtigste und größte Vallenato-Festival des Landes, das Festival de la Leyenda Vallenata, in Valledupar statt. Jedes Jahr wird dort von einer Jury der „Rey Vallenato“ (Der König des Vallenato) gekürt.

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

### **MOTIVATION REY SAGBINI**

Ich bin in Valledupar (Kolumbien) aufgewachsen. In dieser Stadt verbrachte ich die ersten sechzehn Jahren meines Lebens, und dort hörte ich seit meiner Kindheit die Akkorde eines Instrumentes, das für mich sehr kolumbianisch ist und sehr kolumbianisch bleiben wird: des Akkordeons.

Obwohl wir in Kolumbien alle wissen, dass diese Art von Akkordeon in Deutschland hergestellt wird, sind wir überzeugt, dass dieses Instrument Bestandteil unserer Kultur ist. Wenn wir über Kolumbien erzählen, dann gehört das Akkordeon und der Vallenato immer dazu.

Als ich nach Deutschland kam, stellte ich fest, dass auch hier das Akkordeon eine wichtige Rolle spielt. Ich erfuhr dasselbe Instrument in einer anderen Kultur und einem anderen Klang. Die Leidenschaft aber, mit der das Akkordeon gespielt wird, ist die gleiche.

2006 hörte ich in einem Park in meiner Heimatstadt ein Akkordeon. Seine Musik war anders, fast magisch. Sie zog mich näher und ich begegnete dem Akkordeonvirtuosen und Vallenatomusiker Manuel Vega.

Und so, wie mich sein Akkordeonspiel faszinierte, nahm mich auch seine persönliche Geschichte gefangen. Ein Mann, der alle möglichen Musikfestivals Lateinamerikas gewonnen hat, bis auf das größte und wichtigste von ihnen: "El Festival de la Leyenda Vallenata". An diesem Festival nahm er 16 Jahre lang teil, konnte es jedoch nie gewinnen.

Aus diesen zwei Polen ist die Idee für den Dokumentarfilm "Die Reise des Akkordeons" entstanden. Diese Reise sehe ich sowohl für Manuel Vega wie für mich, als eine tiefe Begegnung zwei unterschiedlicher Kulturen durch das schönste Kommunikationsmittel der Welt: der Musik. Darüber soll es eine Brücke sein, um dem Kolumbianern mein Deutschland zu zeigen und den Deutschen mein Kolumbien: Beides ohne plakative Bilder, ohne Klischees, aber auch ohne Zensur des Alltags.

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

### **MOTIVATION ANDREW TUCKER**

Seit meinem sechststen Lebensjahr bin ich in Heidelberg in Sueddeutschland aufgewachsen. Akkordeonmusik verband ich immer mit deutscher Volksmusik, schwerfaelligen Melodien und Marschrythmen. Das Akkordeon war fuer mich immer ein Symbol, ein Synonym buergerlichen Konservatismus.

Whaerend meines Studiums in Hamburg lernte ich das Akkordeon langsam von einer anderen Seite kennen: Als Schifferklavier, das an den Landungsbruecken Touristen das Kleingeld aus den Taschen zieht.

Im Herbst 2008 fragte mich Rey Sagbini, ob ich mit ihm nach Sueddeutschland fahren koenne um das Hohner Akkordeonorchester zu filmen. Er war fasziniert von der Idee, 35 Akkordoens zusammen spielen zu hoeren. Ich war eher skeptisch.

Als ich das Hohner Akkordeon Orchester dann spielen hoerte, traute ich meinen Ohren nicht. Es war ein Klang kontraer meinen Vorurteilen, eher einem vollwertigen Orchester aehnelnd. Das musikalische Programm war ebenfalls weit entfernt von der schwerfaellig marschierenden Volksmusik sueddeutschlands: Klassische Musik, Popmusik und Musical Highlights wechselten sich ab.

Zeitgleich diskutierte ich mit Sagbini ueber den Gebrauch des Akkordeons in Kolumbien. Wir eroerteten die unterschiedlichen Spielweisen und die Bedeutung dieses Instrumentes fuer die Menschen in Deutschland und in Kolumbien. Ich wollte mehr wissen ueber dieses eigenartige Instrument, wie es die Menschen beruehren kann, wie es Bruecken zwischen Kulturen schlagen kann.

Durch unsere Recherche zu dem Thema fanden wir nicht nur die faszinierende Geschichte der Ankunft des Akkordeons in Kolumbien, sondern auch die sehr menschliche Geschichte eines Virtuosen, dessen Faehigkeiten nicht anerkannt werden, da er aus armen Verhaeltnissen stammt. Seine Geschichte, sein Schicksal zu trotzen und seiner Leidenschaft zu folgen ist ein universell inspirierende Geschichte.

Das Akkordeon, das auf abenteuerlichem Wege von Deutschland nach Kolumbien kam, wird nun, hundert Jahre spaeter, zu seinem Ursprung zurueckkehren. Und die neu entstandene Musik, der Vallenato, kommt mit auf die Reise. Dieses historische Ereignis in einem Dokumentarfilm festzuhalten ist ein einzigartiges und faszinierendes Unterfangen. Durch diesen Film koennen wir eine Bruecke schlagen zwischen zwei Kulturen die unterschiedlicher nicht sein koennten.

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

### **INTERVIEW MIT REY SAGBINI UND ANDREW TUCKER**

*Wann hattet ihr die Idee diesen Film zu machen? Was war der Auslöser dazu?*

Andrew: Die ursprüngliche Idee zu dem Film hatte Rey. An einem Herbsttag trafen wir uns zum Kaffee und Rey erzählte mir, er habe kürzlich das Hohner Akkordeon Orchester spielen sehen. Ich war zuerst misstrauisch, da ich nicht unbedingt ein großer Fan des Akkordeons war und die Vorstellung 35 Akkordeons zusammen spielen zu hören fand ich nicht besonders aufregend. Doch Rey war so begeistert, dass er mich davon überzeugte an einem Wochenende nach Trossingen in Süddeutschland zu fahren, um das Akkordeon Orchester live zu hören. Wir packten dann ein paar Kameras in einen Mietwagen und fuhren von Hamburg nach Trossingen. Als das Orchester dann spielte, war ich so überwältigt von dem Sound, dass ich nach dem Konzert noch begeisterter war als Rey. Auf der Rückfahrt überlegten wir uns, wie man daraus einen Film machen könnte. Rey, der ursprünglich aus Valledupar in Kolumbien kommt, einer Stadt die die Vallenato-Akkordeonmusik atmet, wollte diese zwei sehr unterschiedlichen Musikkulturen miteinander in einem Film verbinden. Wir machten uns auf die Suche nach einer kleinen Finanzierung, die uns eine Reise zum Vallenato Musikfestival in Kolumbien ermöglichen konnte und schließlich gab uns die Hamburger Behörde für Kultur, Sport und Medien ein bisschen Geld. Beim Vallenato-Festival in Valledupar folgten wir zuerst einigen potenzielle Protagonisten, bis wir auf Manuel Vega und seine Gruppe stießen. Ihre Geschichte war faszinierend: 16 Mal hatten sie versucht das Festival zu gewinnen und 16 Mal erlangten sie "nur" den zweiten oder dritten Platz. Doch für das Publikum waren sie immer die Könige des Vallenato. Manuel war der einzige Akkordeonist, der nach seinen Aufführungen auf Schultern durch eine tobende Menge getragen wurde.

*War es einfach, Manuel, Dionisio und Jairo davon zu überzeugen, bei dem Film mitzumachen?*

Andrew: Zuerst dachte Manuel, wir wären einfach nur Journalisten, die ein Interview haben wollten - was er uns auch gab. Doch als wir ihm auf Schritt und Tritt mit der Kamera verfolgten merkte er wohl, dass wir etwas anderes wollten. Bei ein paar Schnäpsen erklärten wir ihm, dass wir eine Doku über das Akkordeon drehten und gerne ihn und seine Gruppe als Protagonisten haben wollten. Er zuckte nur mit den Schultern und sagte: "Klar, wenn ihr das wollt, sagt mir was ich machen soll." Jairo und Dionisio waren auch sofort damit einverstanden. Es dauerte am Anfang ein bisschen den Dreien klar zu machen, dass wir keine Regieanweisungen geben würden und trotzdem fragten sie oft "Was soll ich jetzt machen?", oder "Wohin wollt ihr, dass ich gehe?". Ich antwortete: "Was immer ihr machen wollt." Das hatte zur Folge, dass wir begannen den Film zusammen zu machen, d.h., oft schlug einer der Gruppe vor was toll wäre, in dem Film zu haben und wir folgten häufig diesen Vorschlägen.

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

*Was für eine Bedeutung hat der Vallenato in Kolumbien? Hat die Musik auch eine politische Dimension?*

Rey: Anfang des 20. Jahrhunderts begann die Tradition des „Juglares“. Es handelte sich dabei um Vallenato-Trios, ein Mann pro Instrument: Trommel, Guacharaca und Akkordeon. Der Akkordeonist hat immer gesungen. Diese Trios reisten musizierend um die ganze kolumbianische Karibikküste. Es waren Gruppen, die für ein paar Pesos gespielt und gesungen haben. Sie spielten vor Bahnstationen, auf den Hauptplätzen der Dörfer und auf den kommunalen Fiestas. Damals gab es kein Radio und keine Zeitungen oder Zeitschriften an der Karibikküste Kolumbiens. Außerdem waren die Mehrheit der Bevölkerung Analphabeten. Als Vallenato-Gruppen in die Dörfer kamen, brachten sie Nachrichten aus anderen Teilen der Region und erzählten, was dort geschehen ist. Die Musikhörer haben somit die Nachrichten durch die Vallenato-Trios erhalten. Seitdem wuchs das Interesse für diese Musikrichtung so sehr, dass heute Vallenato das bedeutendste Musikgenre des Landes ist.

Andrew: Die Vallenato Musik in Kolumbien ist auf jeden Fall die populärste Musik Kolumbiens. Die Liedtexte erzählen kleine Geschichten aus der Region. Manchmal können die Texte auch politische Aspekte beinhalten, doch die Politik kommt eigentlich erst bei der Organisation der Musik ins Spiel. Es kommt oft vor, dass die Reichen einen bestimmten Musiker sponsern und diese Reichen werden dann in den Liedern erwähnt. Beim Vallenato-Festival spielt die Politik natürlich eine große Rolle. Es ist das größte Musikfestival des Landes und es ist Tradition, dass der amtierende Präsident Kolumbiens das Festival eröffnet. Während des Festivals treffen sich oft die führenden Politiker und Unternehmer bei kleineren Privatfeiern, um Kontakte aufrecht zu erhalten und manchmal sogar Entscheidungen zu treffen - und dazu spielt immer ein Vallenato-Trio.

*Wie kam die Verbindung zu der Hohner Fabrik zustande? Wie kam es zu der Einladung von Manuel und seiner Band nach Deutschland?*

Rey: Bevor ich Andrew angesprochen habe, um den Film zu machen, fuhr ich von Hamburg aus mit der Bahn nach Trossingen zu Hohner, um diese legendäre Fabrik kennen zu lernen. Seit meiner Kindheit hörte ich in Kolumbien Geschichten über einen Akkordeonhersteller, der die besten Handharmonikas der Welt baute. Derselbe Hersteller, von dem auch Andrew in England gehört hat, und der auf der ganzen Welt seine Instrumente geliefert hatte.

Andrew: Als wir noch ganz am Anfang des Drehs waren fragte uns Manuel eines Tages: "Ihr seid doch aus Deutschland. Könnt ihr nicht mal mit Hohner sprechen? Ich würde so gerne mal die Akkordeonfabrik kennenlernen." Wir besprachen diese Möglichkeit und Rey kontaktierte dann die Hohner-Repräsentanten. Fragen kostet ja nichts. Zu unserer Überraschung sagten sie, sie würden es besprechen und beim Vallenatofestival, wo immer ein Manager der Firma Hohner vertreten ist, setzten wir Manuel mit Herrn Wlassow in Kontakt. Und von da geschah alles wie von alleine.

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

*Was haben die Musiker nach ihrer Reise für Eindrücke aus Deutschland mitgenommen?*

Andrew: Für die Musiker war die Reise nach Deutschland wie ein Traum. Sie erzählen noch immer gerne ihre Abenteuer. Alles war so fremd und exotisch. Das erste Mal, als sie den Schnee sahen, war z.B. ein unvergesslicher Moment. Sie kannten Schnee bisher nur aus dem Fernsehen. Das deutsche Essen fanden sie jedoch recht eigenartig und vermissten kolumbianische Speisen.

*Die Herstellung des Films hat beinahe vier Jahre gebraucht: Warum hat es so lange gedauert?*

Rey: Wir mussten zum Teil Ereignisse abwarten, wie z.B. die Finals des "Festival de la Leyenda Vallenata" in Valledupar von 2010, 2011 und 2012 oder das Hohner Akkordeon Konzert in Trossingen. Für uns alle, die an diesem Film teilgenommen haben, war diese Produktion eine Erfahrung, bei der wir uns in zwei unterschiedlichen Universen immer wieder anpassen mussten: das Universum der deutschen Akkordeonkultur und der Kolumbianischen - und das nahm seine Zeit in Anspruch.

Andrew: Da es ein Dokumentarfilm ist, folgten wir dem Rhythmus der Protagonisten. Die Ereignisse in ihren Leben, die zur Story des Filmes beitrugen, liegen nicht immer schön zeitlich aneinander gereiht. Schließlich hatten wir ca. 110 Stunden Material gedreht um einen 80-minütigen Film zu machen. Im Schnitt saßen wir dann auch ein knappes Jahr, denn in dem ganzen Material sind natürlich endlos viele kleinere und auch größere Geschichten. Man muss dann gut entscheiden, was zu unserer Hauptstory beiträgt und was nicht. Ein anderer Grund war auch die Finanzierung des Filmes, die wir in Bruchstücken erhielten. Zwischendurch mussten wir beide reguläre Jobs machen, um uns über Wasser zu halten und um die nächste Drehphase zu finanzieren.

*Welche Unterstützung habt ihr bei der Filmherstellung bekommen? Was waren eure Erfahrungen bei der Filmherstellung?*

Rey: Neben den Förderungen, der Universität del Magdalena und der Hohner Fabrik gibt es auch eine Liste von Hamburger Künstlern, die diesen Film unterstützt haben. Zwei Namen davon sind: David Chotjewitz und Yolanda Gutierrez.

Andrew: Am Anfang war es recht schwer überhaupt etwas zu bekommen. Rey hatte eine tolle Arbeit geleistet bei der Hamburger Behörde für Kultur, Sport und Medien ein kleines Stipendium zu bekommen und auch Hohner hatte etwas dazu beigetragen. Es war gerade genug um eine erste kleine Reise nach Kolumbien für uns beide zu organisieren. Der Kameraverleih VideoData, wo ich seit vielen Jahren Stammkunde bin, gab uns ein paar Kameras für den Dreh. Alles Weitere kam zuerst aus unserer eigenen Tasche. Als wir schon gut die Hälfte des Filmes gedreht hatten, kam die Magdalena Universität in Santa Marta, Kolumbien, an Bord. Sie finanzierte einen Teil des Filmes im Rahmen eines Forschungsprojektes. Dann gab uns die Filmförderung Rheinland-Pfalz eine kleine Hilfe. Erst als wir die erste Schnittfassung fertig hatten, gelang uns eine weitere kleine Förderung für die Postproduktion und

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

den Verleih bei der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein. Wenn wir alle Förderungen und Hilfen zusammenzählen, konnten wir damit etwa die Hälfte des Filmes finanzieren. Die andere Hälfte haben wir aus der eigenen Tasche dazu gegeben. Ich denke, es ist immer schwierig den ersten langen Kinofilm zu drehen. Nicht viele haben an unser Projekt geglaubt, niemand will etwas riskieren.

*Ihr habt den Film in Lateinamerika und zum Teil darüber hinaus schon auf Festivals gezeigt: Wie wurde der Film aufgenommen? Wie wird der Film in Kolumbien aufgenommen?*

Andrew: Der Film ist vor allem beim Publikum sehr beliebt. Wir hatten schon viele Erfolge auf kleinen und großen Festivals auf der ganzen Welt zu verzeichnen. Oft kommen die Leute sogar zu zwei Vorstellungen, weil es ihnen so gut gefallen hat. Auf Lateinamerikas traditionsreichstem Filmfest in Cartagena haben wir sogar den Publikumspreis gewonnen. Bei dem Festival waren alle Vorstellungen ausverkauft und oft formten sich vor den Sälen lange Schlangen, um noch Tickets zu ergattern. Letztes Jahr war der Film für den kolumbianischen Filmpreis nominiert.

*Manuel hat 17-Mal vergeblich versucht, das Vallenato Festival zu gewinnen: Versucht er es weiter oder hat er es inzwischen aufgegeben?*

Andrew: Inzwischen sind es schon 20 Mal, die Manuel versucht das Festival zu gewinnen. Jedes Jahr sagt er, es sei sein letztes, doch seine Fans überreden ihn immer wieder dazu. Er ist inzwischen wie eine Ikone für das Volk geworden, fast wie ein Symbol der "Resistencia" gegen das Etablissement.

*Was glaubt ihr, warum Manuel das Festival nie gewinnen konnte?*

Rey: Der Wettbewerb des "Festival de la Leyenda Vallenata" ist ein Volksmusik-Festival und die Jury achtet sehr genau darauf, dass alle Teilnehmer sich an den Stil der vier Vallenato Richtungen ("Aires del Vallenato: Puya, Son, Merengue y Paseo") halten. Es mag sein, dass Manuel ein zu unkonventioneller Akkordeonspieler ist. Das kann man z.B. an dem erkennen, was er am Ende von "Die Reise des Akkordeons" spielt. Als Manuel im Film zum letzten Mal beim "Festival de la Leyenda Vallenata" teilnimmt, fügt er experimentelle Akkorde in seine Puya-Interpretation ein. Andrew und ich mochten sehr, wie er aus dem Format rausgeht. Aber es könnte sein, dass seitens der Jury des Festivals Manuels Performances für etwas zu „sui generis“ gehalten wird. Dieser Event ist sehr traditionell.

Andrew: Ich denke es sind auch höhere Kräfte im Spiel. Die fünf Finalisten des Festivals sind immer alle sehr gut und jeder von ihnen könnte das Festival gewinnen. Hier kommt jedoch die Politik ins Spiel. Manuel hat einfach nicht die Connections, die andere Akkordeonisten vielleicht haben. Die Gewinner des Festivals haben oft einen Mäzen, der die Seile hinter den Kulissen bedient.

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

*Was machen Jairo und Dionisio heute?*

Andrew: Jairo hat eine kleine Musikschule in seinem Hinterhof etabliert, wo er Trommel- und Akkordeonunterricht für Kinder gibt, die sonst nicht die finanziellen Möglichkeiten haben ein Instrument zu spielen. Und natürlich verdient er sein Haupteinkommen weiterhin als Musiker. Dionisio hat inzwischen ein T-Shirt Geschäft, wo er hauptsächlich Fußballtrikots verkauft. Natürlich macht er auch weiterhin Musik, aber mit einer anderen Gruppe aus Bogotá.

### **BESETZUNG**

#### Die Vallenato-Band

Manuel Vega

Dionisio Bertel

Jairo Suarez

#### Das Akkordeon-Orchester

Johannes Baumann

#### Hohner-Fabrik

Horst Fausel

### **STAB**

Regie, Kamera und Produktion: Rey Sagbini

Co-Regie, Kamera, Schnitt und Produktion: Andrew Tucker

Drehbuch: Sven J. Olsson, Rey Sagbini, Andrew Tucker

Ton: Leandro Herrera, Juan David Alfaro

Tongestaltung: Luis Jimenez

5.1 Mischung: Hartmut Teschemacher

Re-recording: Stephan Konken

Farbkorrektur: Marlon Garcia

Produktionsassistentz: Gina Cantillo

Schnittassistentz: Sorany marin

Zusätzliche Musik: Diego Rivero

Koproduzenten: Cristina Gallego, Marc Eric Wessel

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker



### **REY SAGBINI**

Geburtstag: 18.11.1972  
Valledupar, Kolumbien  
Nationalitäten: Kolumbianisch

#### **Arbeitserfahrung**

Seit Januar 2014: Entwicklungsarbeit des Spielfilm-Projekts „Lemuria“, Drehbuch, Filmmusik und Regie

2013: Essayfilm „Fuego bajo el agua“, Komposition der Abspannmusik und Protagonist, Eine Produktion von Señal Colombia RTVC

2009 – 2013: Dokumentarfilm „Die Grosse Reise des Akkordeons“  
Tätigkeit: Drehbuchautor und Regisseur, Produktion: Limelight Produktion, Ciudad Lunar, Aurora Film & TV

2011: Ciudad Lunar Producciones, Spielfilmprojekt „Edificio Royal“  
Tätigkeit: Delegierter Produzent, Kolumbien

Seit 2009: Filminstitut der Universität del Magdalena, Dozent (Experimentaler Film)  
Santa Marta, Kolumbien

2009 bis zum 2011: Corazón International GmbH, Hamburg, Tätigkeit: Recherche & Regieassistent, Dokumentarfilm „Mama Coca“, Regie: Suzan Sekerci, Produktion: Fatih Akin & Klaus Maeck

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

2002, 2003 und 2007: Film Fest Hamburg, Tätigkeiten: Gästebetreuer von Filmregisseuren, Vorgesetzte: Kathrin Kohlstedde, Hamburg

### **Ausbildung**

2004-2007: Aufbaustudium der Visuellen Kommunikation (Film), Hochschule für bildende Künste (HfbK - Hamburg)

2000-2004: BA der Medienkultur (Schwerpunkt Film), Universität Hamburg

**Sprachkenntnisse:** Spanisch (**Muttersprache**)  
**Fließend in Wort und Schrift:**  
Deutsch, Englisch und Portugiesisch

### **Filmografie**

**Essayfilm fürs TV „Fuego Bajo el Agua“. Eine Produktion vom TV-Sender „Señal Colombia“**

Regie: Ivan Wild. Produktion: Disney Gomez. Protagonist: Rey Sagbini

**Dokumentarfilm fürs Kino und TV „Die Reise des Akkordeons“** (Spanischer Titel: „El Viaje del Acordeón“) (Drehbuch, Regie und Produktion), **2009-2013**

Produzenten: Andrew Tucker, Rey Sagbini. Associated Producers: Cristina Gallego und Marc Eric Wessel. Regie: Rey Sagbini, Andrew Tucker.

**Spielfilm „Edificio Royal“ (Delegierter Produzent), 2011**

90 Minuten. Kolumbien. Produktionsfirma: Ciudad Lunar. Produzenten: Ciro Guerra, Cristina Gallego. Regisseur: Ivan Wild.

**Videoclip „Sabroso“ (Drehbuch, Produktion und Regie), 2009**

3,5 Minuten. Für die Litauische Ska-Band „InCulto“ TOP-BALTIC (Fünftes bester Videoclip des Jahres) Beim TV-Sender MTV-BALTIC. Litauen.

**Dokumentarfilm „Mama-Coca“. (Regieassistent & Recherche), 2009-2012**

90 Minuten. Deutschland. Produktionsfirma: Corazón International GmbH. Produzenten: Klaus Maeck und Fatih Akin.

**Werbefilm: für die litauische Fluggesellschaft „AirLithuania“, 2005 (Produktion und Regie)**

90 Sekunden. Audiovisuelles Produkt für die litauische Kulturwoche. Ausgestrahlt in den hamburger Programmkinos und in der Lithuanian Television Channel.

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

### **„In der Morgendämmerung“. Kurzspielfilm (Drehbuch, Produktion, Regie und Schnitt), 2005-06**

22 Minuten. Deutschland. **Preise:** „Special Mention of the Jury“ ON/OFF Festival. Warschau (2006), „Außer Wettbewerb“ Festival Internacional de Cine de Cartagena de Indias FICCI. Kolumbien (2006), „Dritter Preis“ Sommer Media Studio, als Deutscher Beitrag der europäischen Filmhochschulfestival in Litauen (2006). **Gezeigt in:** La Noche de los Cortos, Perú (2006). Int. Fest of Cinema & New Technology, USA (2007), Bamberger Filmtage, Deutschland (2007). **Verkauft an:** TV-Sender Señal Colombia (Reihe: Opera Prima) und Tele Caribe (Kolumbien)

### **„Invierno“. Kurzspielfilm. (Regie, Schnitt), 2005**

5 Minuten. Deutschland. **Gezeigt:** im Rahmen des „Eigenarten Festivals“ in Hamburg, 2005. Und in Osaka alternatives Filmfestival 2006.

### **„Así es Colombia“ Dokumentarfilm (Drehbuch und Regie), 2002**

24 Minuten. Eine Ko-Produktion des TV-Senders „TeleCaribe“ & „Cinemateca del Caribe“ von Barranquilla, Kolumbien.

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

### **ANDREW TUCKER**



Andrew Tucker wurde in 1979 in Australien geboren und ist in Jamaika, England und Deutschland aufgewachsen. Jetzt lebt und arbeitet er in Kolumbien als freier Filmmacher und Dozent an der nationalen kolumbianischen Filmhochschule. Andrew hat in Hamburg und Manchester visuelle Anthropologie studiert und seit 2004 hat er sich dem Dokumentarfilm gewidmet. Sein erster abendfüllender Dokumentarfilm „Die Reise des Akkordeons“, den er zusammen mit dem Kolumbianer Rey Sagbini entwickelt und gedreht hat, wurde auf zahlreichen Filmfesten gezeigt. In Cartagena, Kolumbien, gewann der Film den Publikumspreis.

### **Filmografie (Auswahl)**

#### **2013 Die Reise des Akkordeons (78 min) (Ko-regie, Kamera, Schnitt, Produktion)**

Kolumbien, Deutschland; Dokumentarfilm über eine kolumbianische Musikgruppe, die zum ersten Mal nach Europa reist.

Festivals: Festival Internacional de Cine Cartagena de Indias (Kolumbien), Gewinner des Publikumspreises; International Documentary Festival Thessaloniki 2013 (Griechenland); FIQBAQ Festival Internacional de Cine Barranquilla 2013 (Kolumbien); Eröffnungsfilm im Festival de Cine Cuenca (Ecuador); Sidney Latino Film Festival 2013 (Australien); Festival de Santander (Kolumbien); Festival Dosquebradas (Kolumbien); Festival Provincia (Kolumbien); DocsDF (Mexico); Festival del Nuevo Cine Latinoamericano, La Habana (Cuba). New York Colombian Film Fest (USA).

#### **2012: Michi und die Wilden (10 min) (Schnitt)**

Nuku Hiva; Kurzdoku über die Re-etnisierung in Nuku Hiva, Polinesien.

#### **2011 - Gegenwart: Mitos y Leyendas Kankuamos (6 Episoden à 4 min.) (Regie, Schnitt, Animation)**

Kolumbien; Serie über die Mythen und Legenden der Kankuamo in Kolumbien.

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

### **2010: Superheroes (20 min.) (Regie, Animation, Schnitt, Sounddesign)**

Deutschland; Acht Kurzanimationen für ein Theaterstück im Kampnagel, Hamburg

### **2009: Sabroso (3'40 min) (Kamera, Schnitt)**

Kolumbien; Musikvideo für "Inkulto". Nominiert in den MTV Baltic Music Awards

### **2009: ssRNA Viruses: General Principles and Replication Strategies (120 min.) (Koregie & Schnitt)**

Europa; Serie von Bildungsfilmern über Viren; Im Auftrag des „VIZIER Project“ im Rahmen des „Framework Programme 6“ der europäischen Kommission.

### **2008: Götz Alsmann: "Mein Geheimnis" (70 min.) (Kamera)**

Deutschland; Live Konzert von Götz Alsmann in der Alten Oper, Frankfurt (DVD).

### **2007: Bruchstücke (20 min.) (Ko-regie & Schnitt; Regie: Gerd Becker)**

Hamburg, Indien; Dokumentarfilm über Sigrid Mund, die ihren Vater in Indien sucht. Gezeigt auf dem „Eigenarten Festival“, Hamburg 2007.

### **2007: Combatting Birdflu (6 min.) (Ko-regie & Kamera)**

Niederlande, Frankreich; Reportage. Als Folge der Vogelgrippe sucht ein Virologieprojekt der europäischen Kommission nach neuen Methoden, Epidemien in der Zukunft zu verhindern. Gezeigt auf "Al Jazeera".

### **2006: Deciphering the Viral World (35 min.) (Regie, Kamera)**

Europa; Dokumentarfilm über die Welt der Viren und deren Erforschung; Offizielle Auswahl in der Kategorie "Best Medical/Health Film" beim „Second International Scientific Film Festival“, Thailand.

### **2004: Trip: Remix Your Experience- Artwork (74 min.) (Kamera)**

Deutschland; Experimentarfilm. Austrahlung: ZDF Theaterkanal (2007).

### **2004: Elly und Kurt- Eine Liebesgeschichte (27 min.) (Kamera)**

Deutschland, Norwegen; Dokumentarfilm über eine Liebesgeschichte in Zeiten des Krieges und des Friedens; Produziert von NRK; Austrahlung: NRK (2006).

### **2003: Message from a Saint (27 min.) (Regie, Kamera, Schnitt)**

Venezuela; Dokumentarfilm über die wunderliche Erscheinung eines Heiligen auf einem Serviertablett in einer Kakaopflanzung. Festivals: Mostra do Film Etnografico, Rio de Janeiro, Göttingen International Film festival, Beeld voor Beeld Festival

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

Amsterdam, 'Münster Kommunales Kino', Anthropological Film Festival Puerto Rico, Museum für Völkerkunde Hamburg.

### **2002: Las Mujeres del Cacao (Die Kakaofrauen) (20 min.) (Regie, Kamera, Schnitt)**

Venezuela; Dokumentarfilm über die Kakaoproduktion in Chuao, Venezuela. Teil der Ausstellung: "Schokolade: Die süße Verführung" (Überseemuseum Bremen).

### **2002: The Big Catch (18 min.) (Regie, Kamera, Schnitt)**

Niederlande; Dokumentarfilm über Nordsee Garnelenfischer. Marina TV (Online)

## **PRODUCTION COMPANY PROFILE CIUDAD LUNAR**

CIUDAD LUNAR PRODUCCIONES was created by a group of young producers, writers and directors, its aim is to help and support Colombian filmmakers whose work is intended to go beyond the schemes of mainstream commercial cinema, encouraging personal and authorial proposals that enlighten and enrich the narrative of Colombian film. We are looking for truly original vision, that is able to tell our stories from new and surprising perspectives, with enough quality to enter domestic and international markets and reach both conventional and unconventional windows of exhibition.

## **AURORA FILM & TV GMBH & CO.KG**

Die aurora television GmbH wurde 1963 von dem Fernsehproduzenten Gunther Wessel zunächst als Fernsehproduktionsfirma gegründet. Nach seinem Tod in 1972 übernahm der Regisseur und Filmproduzent Ottokar Runze die Geschäftsführung.

Die aurora television hat in ihrer über 50 Jahre währenden Produktionstätigkeit zahllose Fernsehfilme, Serien und Dokumentationen für private und öffentlich-rechtliche Fernsehsender realisiert.

Die Geschäftstätigkeit der aurora television hat zwischen 1999 und 2004 geruht. Grund hierfür ist, dass sich Ottokar Runze aus dem Fernsehproduktionsgeschäft zurückgezogen hat, um sich im Rahmen der Ottokar Runze Filmproduktion ausschließlich der Regie- und Produktionstätigkeit im Kinobereich zu widmen.

Im Frühjahr 2005 ist die Firma in Aurora Film & TV umbenannt worden. Der Hamburger Produzent Marc Eric Wessel hat in diesem Jahr mit Hilfe der Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein den Low-Budget Kinofilm „Der Junge ohne Eigenschaften“ in der Regie von Thomas Stiller Peter Lohmeyer, Marek Harloff, Dagmar Manzel und Lisa Martinek in den Hauptrollen produziert.

In 2014 wurde der Musik-Dokumentarfilm „Die Reise des Akkordeons“ ebenfalls mit Mitteln der Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein produziert.

Die Aurora Film & TV entwickelt und produziert anspruchsvolle Kino- und Dokumentarfilme in enger Kooperation mit dem Berliner Basis-Film Verleih.

## **DIE REISE DES AKKORDEONS**

---

Ein Film von Rey Sagbini und Andrew Tucker

### **Pressekontakt:**

Aurora Film GmbH & Co.KG

Marc Eric Wessel

Schlüterstraße 63

20146 Hamburg

Tel.: 0179-695 73 81

Email: [marc.wessel@aurora-film.de](mailto:marc.wessel@aurora-film.de)